

Kann Kollektiver Gewalt vorgebeugt werden? Projektbericht April 2006

BANDA ADEH: Der Besuch in Banda Aceh verlief in einem Wirbel von Aktivitäten. Zwei Studenten der Universität in Java begleiteten mich und meine Kollegin Tiwi. Die Studenten hatten Gelder fuer die Backsteinfabrik gesammelt und wollten ihren Kollegen von der Anwendung vor Ort berichten.

Die Backsteinfabrik hat bereits die beiden ersten Ladungen die in dem neuen Ofen gebrannt wurden verkauft. Die Buchhaltung wurde offengelegt und wie das Geld genau angewendet wurde wurde. Zur Zeit ernaeht die Backsteinfabrik direkt und indirekt 47 Menschen. In einer intensiven Zusammenkunft und Besprechung mit allen Mitarbeitern wurde gemeinsam eroertert wie dieses Einkommen noch einem weiteren Kreis von Menschen zugute kommen könnte. Es wurde vorgeschlagen mit einem Teil des Gewinnes Menschen ausserhalb der Gruppe zu unterstuetzen, die nicht zur naeheren und weiteren Familie gehoerten. Zur Zeit werden folgende Vorschläge erörtert: Kindern, deren Eltern Opfer der Tsunami wurden, den Schulbesuch zu bezahlen und/oder anderen zu helfen ein eigenes kleines Geschäft aufzubauen.

FRAUEN NEHMEN IHRE ZUKUNFT IN DIE HAND, unsere Gruppe in Lampsepeung hat seit unserem letzten Besuch ihre drei Gruppenprojekte weitergeführt (Naehstube, Benzinverkauf, Kiosk). Das Feedback ergab dass alle Beteiligten Frauen bereits kleine Gewinne vorweisen konnten. Diesmal wurde nochmals eine Summe zur Erweiterung der Small Business ausgehaendigt.. Die Frauen wurden eingeladen sich zu überlegen wie andere Frauen auch noch durch diese Geldern profitieren könnten. In anderen Worten, wie kann das Geld sich vermehren und die Unterstuetzung weitere Kreise ziehen. Da diese Projekte soviel wie möglich stimulieren und ermächtigen sollen, und gleichzeitig den Selbstwert erhöhen, wird jetzt gemeinsam beratschlagt wie die Frauen dies weiter geben koennen..

In der zweiten Frauengruppe wurde die Möglichkeit eroertert, das für sie bestimmte Geld in einen gemeinsamen Topf zu geben, selbst eine kleine Summe dazu beizutragen und diese rotierend auszuleihen um so mehr Kapital zur Verfügung zu haben für die Erweiterung der eigenen Kleingeschaefte.

Diese Idee war neu und regte zum Nachdenken und zu vielen Fragen an. Die Frauen hatten die Wahl ob jede einzelnen eine kleineren Betrag wolle oder ob sie dieses neue Leihsystem ausprobieren wollten. Sie waehlten das Erstere, das Vertraute..

Während unseres Aufenthaltes in Aceh, begleitete uns Sofayani, eine junge Frau aus Langsah in Aceh, deren Universitaetsstsdiom PPPF gesponsert wird..

BLITAR, JAVA, Jueugendgefaengnis: Der von uns gestellte ausfuehrliche Antrag zur Finanzierung eines Ganzen Jahresprogrammes um Gefängnispersonal zu schulen und mit den jugendlichen Insassen zu arbeiten war von einer Stiftung in Java angenommen worden. Auf den Erfahrungen der letzten zwei Jahre aufbauend, entwickelten meine Kollegin und ich ein intensives Trainingsprogramm um die Jugendliche und Gefängnispersonal zu unterstützen, zu motivieren, einen neuen Umgang miteinander finden, und praktische Ausbildungen , wie Motorradmechaniker fuer das Leben für das Leben nach der Entlassung zu vermitteln. Es werden etwa 100 Angestellte und 90 Jugendliche an diesem Training teilnehmen.

Von unserer ersten urspruenglichen Gruppe von 20 Jugendlichen, die wir seit den letzten zwei Jahre intensiv begleiteten, warten noch drei auf ihre Entlassung. Ein junger Mann soll in den nächsten drei Monaten in die Freiheit entlassen werden. Er rief seine Familie an um ihnen dies mitzuteilen. Es wurde ihm klar zu verstehen gegeben, das er

nicht willkommen sei und kein Platz für einen Mörder vorhanden sei. So hat er jetzt kein Zuhause wo er nach der Entlassung hin kann und ist zur Zeit sehr depressiv. Es wurden ausführliche Gespräche mit dem Gefängnisdirektor geführt um das vorgesehene intensive Trainingsprogramm zu koordinieren. Es sind vier Tage Training alle drei Monate vorgesehen, mit monatlichen Besuchen von Studenten der Universität von Surabaya.. Gleichzeitig wird eine Anleitung entwickelt, ein Handbuch, wie mit der Gewalt unter den Jugendlichen umgehen und Ermächtigung und Nichtgewalt von Seiten des Personals zu modellieren.

BALI, LAGU DAMAI, Jugendzentrum: Dank zusätzlicher finanzieller Unterstützung kann die Anzahl der Highschool Schüler und Universitätsstudenten erhöht werden. Zur Zeit werden vom PPPF. in Bali acht Schüler und zwei neue Studentinnen gesponsert, zusätzlich zu den bereits vier Studierenden.. Englisch Kurse werden zweimal in der Woche angeboten, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Die von uns gesponserten Jugendlichen haben sich verpflichtet das Gebäude sauber zu halten und sind dafür täglich zuständig. Neue Bürostunden wurden festgelegt. Martin, unsere Büromanagerin wird im Herbst ihre Studien in Management und Public Relations beginnen.. Agung, einer unserer Senior Highschool Studentinnen wird angelernt um die Administration zu unterstützen.

JIWA DAMAI, BALI, Seminarzentrum: die lange Regenzeit mit schweren Regenfällen verursachten Überschwemmungen und Bäume wurden entwurzelt. Die Infrastruktur wird zur Zeit neu erörtert um in der Zukunft anders mit dem Wassermassen umgehen zu können. Das Zentrum kann 12 Teilnehmer unterbringen.

Die tropischen Pflanzen stehen in vollster Blüte und eine farbige Fülle ist ueberall vorhanden.

Ein kleiner Zoo hat sich zur Zeit etabliert. Zuerst wurden vier kleine Kätzchen, Augen still geschlossen im Garten gefunden. Drei starben, ein kleiner Kater überlebte. Zwei Wochen vorher wurde ein anderes ausgesetztes Kätzchen gefunden. In den folgenden Naechten nach stundenlangem Jaulen und Jammern machten drei kleine verlassene dreiwöchige Hündchen auf sich aufmerksam. Sie waren sehr hungrig und wollten Futter.. Jetzt ernahren wie wir drei kleine Hunde, zwei kleine Katzen, zwei erwachsene Hunde, Kinta und Blackie und die bereits erwachsene Katze Tigerli, auch sie ein Findling vor sieben Monaten.. Sie werden von allen verwöhnt und geliebt.

PPPI, Gehrenhof Staefa: die neue Ausbildung zur PsychoPolitischen FriedensintitiatorIn kann in diesem Jahr begonnen werden

Ich danke fuer das bisherige emotionale und finanzielle Mittragen der verschiedenen Projekte, und auch fuer das weitere Mittragen

Dr. Margret Rueffler,
PsychoPolitical Peace Foundation
Gehrenhof im Geren 5
Ch 8712 Staefa
Switzerland
www.pppi.net